Demokratie-werkstatt Aktuell online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 367

Freitag, 31. Jänner 2025





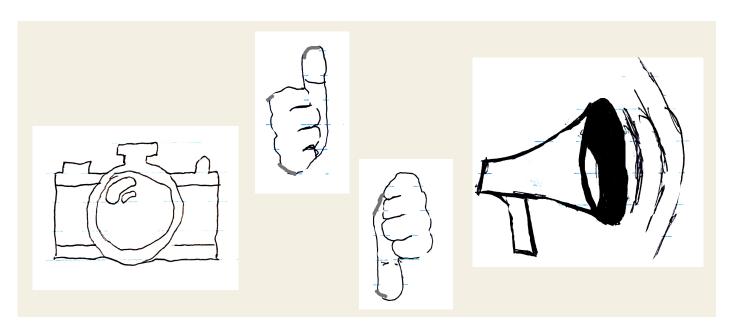
Medien und wir

Wir sind im Bild!



Medien in der Demokratie

Nairi (12), Matthias (13), Luca (12), Gabi (12), Luis (13) und Majed (12)



Wir brauchen Medien, um uns eine Meinung zu bilden und diese dann auch äußern zu können.

Demokratie bedeutet, dass das Volk die Macht hat. Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung zu sagen und Entscheidungen zu beeinflussen.

Die Macht liegt also bei uns, den Menschen. Wir zeigen diese Macht vor allem durch Wahlen, bei denen wir entscheiden, wer uns vertreten soll. Aber auch durch Meinungsäußerungen, zum Beispiel bei Protesten oder in den sozialen Medien, können wir unsere Stimme erheben und etwas verändern. Aber reden wir doch mal über den Begriff "Meinung": Eine Meinung ist die persönliche Einstellung und Haltung zu einem Thema. Es beschreibt, wie man zu einem bestimmten Thema steht und was man davon hält. Zum Beispiel haben wir in unserer Gruppe klare Meinungen zu Themen wie Gaming, speziell zu Brawl Stars und Fortnite, sowie Smartphones. Spiele machen uns allen Spaß, aber sie können

auch süchtig machen und es gibt die Gefahr, dass man zu viel Zeit damit verbringt. Auf der einen Seite sind wir der Meinung, dass alle frei entscheiden sollten, ob und wie sie spielen wollen. Auf der anderen Seite sind wir aber auch überzeugt, dass man vor möglichen Gefahren von solchen Spielen gewarnt werden sollte.

Dazu sollten sich alle mal selber eine Meinung bilden. Um sich eine Meinung zu bilden, ist es wichtig, mit anderen zu reden und Dinge zu hinterfragen. Man kann sich zum Beispiel über die Suchtfaktoren von Spielen oder über Themen wie Smartphones in den Medien informieren. Wir wissen zum Beispiel, dass bestimmte Spiele verschiedene Anreize bieten, wie tägliche

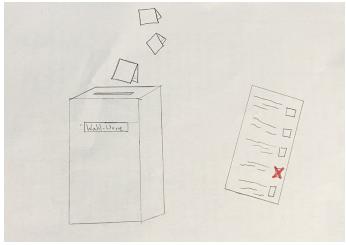
Geschenke, die dazu führen können, dass man immer wieder spielt. Es ist auch wichtig, Kinder und Jugendliche über diese Suchtgefahren aufzuklären, ebenso wie ihre Eltern. Spiele befinden sich oft auf Smartphones und diese werden von Jugendlichen jeden Tag genutzt, auch für soziale Medien. Die bergen aber auch Gefahren, nicht nur, weil sie süchtig machen können. Dort tummeln sich viele Fake News und Hass, insbesondere das Schlechtreden über Parteien oder Menschen. Das ist ebenfalls ein großes Problem. Manche lügen: entweder stellen sie sich selbst besser oder andere schlechter dar. Solche "Propaganda" kann manipulativ sein, weshalb es wichtig ist, selbst zu entscheiden und nicht einfach zu glauben, was man sieht, sondern es hinterfragt. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist es wichtig, ihnen beizubringen, wie man verantwortungsbewusst mit Informationen umgeht.

Medien spielen eine wichtige Rolle in der Demokratie, da sie uns helfen, unsere Meinung zu bilden und Macht auszuüben. Doch gleichzeitig bergen sie auch Herausforderungen, da



manche Medien für falsche und irreführende Informationen genutzt werden können. Es ist entscheidend, sich gut zu informieren und kritisch mit den Informationen umzugehen, um zu verstehen, was wirklich passiert. Dann erst können wir uns eine Meinung bilden und das ist besonders notwendig, wenn einem das eigene Land und die Zukunft wichtig sind. Wir können unsere Meinung äußern, wenn wir unzufrieden sind oder unsere Bedürfnisse zeigen möchten. Demokratie funktioniert nur, wenn wir alle mitmachen. Und das erfordert Information. Wir wünschen uns, dass Lügen und Schlechtreden anderer aufhört. Solche Dinge können nämlich die Realität verzerren und unsere Demokratie gefährden.





Menschen können ihre Meinung zum Ausdruck bringen, indem sie bei der Wahl ihre Stimme abgeben.



Wie identifiziert man echte und Fake News?

Divine (13), Yasmina (12), Ali (12), Alexander (12), Kyri (13), Ikram (13), Danyar (13) und Julian (12)



Heutzutage kann man schnell und einfach auf Informationen zugreifen, jedoch wie erkennt man, ob die Informationen tatsächlich wahr sind? Wir zeigen es!

Einerseits die Informationen im Text analysieren und schauen, ob sie realistisch sind. Wenn Sie sich immer noch nicht sicher sind, ob die Informationen stimmen, dann achten Sie auf die Quellen, ob sie vertrauenswürdig sind. Dabei sollte man auch auf die Rechtschreibung und Beistrichsetzung, wer es geschrieben hat und wem die Internetseite gehört, achten.

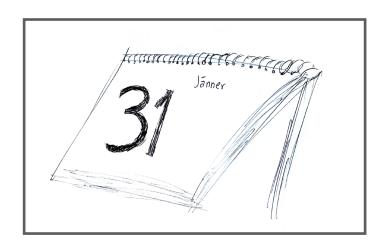
Danach kann man auch überprüfen, ob auch andere Internetseiten darüber informieren und wie sie darüber berichten. Wenn sonst keiner davon informiert, dann sollten Sie an der Information zweifeln.

Ganz wichtig ist es auch, auf Zahlen und Statistiken zu schauen. Denn wenn es keine Quellen oder Belege dazu gibt, woher die Zahlen kommen, dann könnten diese nicht stimmen. Weiters kann man analysieren, ob es sich um einen sachlichen Text oder um eine Werbung handelt. Ist der Beitrag einseitig oder kommen auch andere Ansichten vor? Nur, weil ein Text spannend klingt, bedeutet es nicht, dass er auch der Wahrheit entspricht. Spannende Formulierungen, auffällig viele Rufzeichen und Großbuchstaben

und auch erschreckende Bilder können auf Falschinformationen hindeuten.

Außerdem beachten Sie, nicht nur Ihre eigene Meinung zu diesem Thema in den Vordergrund zu stellen, sondern auch andere Sichtweisen und neutrale Aussagen in die Überlegungen miteinzubinden.

Benutzen Sie unsere Tipps, um sicherzugehen, dass bei der nächsten Informationssuche alles stimmt.



Wichtig ist auch, immer zu schauen, ob alle Informationen noch aktuell sind.





Erst überlegen - dann handeln!

Noah (13), Strahinja (13), Alisa (12), Jonathan (13), Alve (12), Filip (12), Dzinyanu (13), Ena (12) und Lara (13)





Was hätte Juan bedenken müssen? Was hätte sie nicht tun sollen?

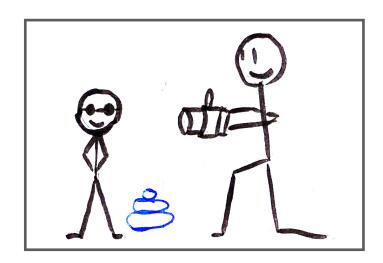
Juan hätte bedenken müssen, dass es in so einer Situation nicht angenehm für eine andere Person ist, wenn sie diese fotografiert und dann noch das Bild weiterschickt. Dies kann nämlich für die betroffene Person zu Kränkung und Scham, in schlimmsten Fällen sogar zu Depressionen oder Selbstmord führen.

Hat Juan verantwortungslos gehandelt? Warum?

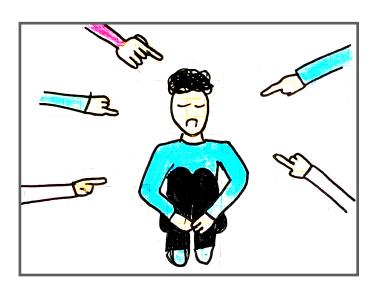
Außerdem kann Juan wegen Verletzung der Privatsphäre angezeigt werden, da es ja Datenschutz gibt. Aus diesen Gründen sollte man es sich lieber zwei Mal überlegen, ob man Fotos von anderen unerlaubt postet. Jede Person verdient Privatsphäre und es gibt auch Datenschutz, der rechtlich geregelt ist.

Das bedeutet, dass Juan verantwortungslos gehandelt hat und Konsequenzen befürchten muss, falls Oskar den Vorfall meldet oder jemand anderer etwas davon mitbekommen hat und das dann irgendwie an die Öffentlichkeit kommt.

Wichtig ist, dass man Zivilcourage zeigt, wenn jemand so eine Situation beobachtet hat. Das heißt, nicht wegschauen, sondern etwas dagegen tun bzw. sich für die betroffene Person einsetzen.



Es kann immer wieder Situationen geben, die einem unangenehm sind. Gerade in so einer möchte man nicht fotografiert werden.



Wenn man beleidigt wird, hätte man gerne Unterstützung von anderen.



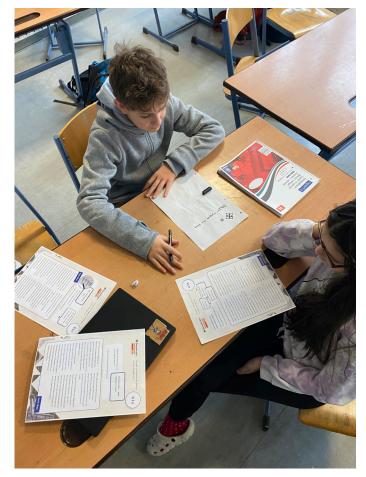
Man sollte auch nicht gemobbt werden, weil das sowohl im realen Leben als auch im Internet nicht ok ist.















Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

> Parlament Österreich

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

3D, BGBRG Sigmund-Freud-Gymnasium, Wohlmutstraße 3, 1020 Wien